

Henckell, Karl: Ich lad' euch, meine jungen Gäste (1896)

1 Ich lad' euch, meine jungen Gäste,
2 Ihr Kinder dampfumwölkter Zeit,
3 Zu einem stillen Sonnenfeste
4 Ruhvoller Herzensheiterkeit.

5 Kommt aus der Qual, kommt aus der Mühe,
6 Die euren Jugendpfad umgraut!
7 Die Knospe harrt, daß sie euch blühe,
8 Der Himmel harrt, daß er euch blaut.

9 Wie bleich ihr seid! Auf euren Wangen
10 Mit fahlen Fingern zuckt die Not,
11 Die Brust durchzittert ein Verlangen
12 Nach Frühlingswein und Festtagsbrot.

13 Kommt her – wir wollen euch erquicken,
14 Mit edlen Gaben euch erfreun,
15 Den Dunst der häßlichen Fabriken
16 Mit einem Schönheitsstrahl zerstreun.

17 Trinkt aus dem schimmernden Pokale,
18 Lauscht auf der großen Künstler Spiel,
19 Setzt mit den Weisen euch zum Mahle,
20 Erkennt mit Lust des Forschers Ziel! ...

21 Ach, daß ihr dürftet! Welche Schranken
22 Sind euren Wünschen schroff getürmt!
23 Der Sehnsucht fliegende Gedanken,
24 Sind sie zu kühn vorausgestürmt?

25 Auch euch, auch euch noch drückt danieder
26 Die Erzfaust der Notwendigkeit?
27 Der Lebensfreude Lichtgefieder,

28 Entschwindet's euch noch wolkenweit?

29 Kommt her! Die Frist kann nimmer währen,

30 Bereitet eure Herzen heut!

31 Zum Fest an künftigen Altären

32 Erklingt ein lockend Maigeläut.

(Textopus: Ich lad' euch, meine jungen Gäste. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66907>)